

Leseprobe 1. Akt

Gespenster auf Baltimor Castle

**Ein furchterregendes, schreckliches Lustspiel
in drei Akten
von**

Norbert Größ

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax: +43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

Alle Rechte sind vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.
Am Gestade 5/2
1010 Wien, Österreich
Tel: +43/1/535 52 22
Fax: +43/1/535 52 22 89
office@kaiserverlag.at
www.kaiserverlag.at**

Die Personen:

Die Bewohner des Schlosses:

Lord Archibald Snowpisser, derzeitiger Besitzer von Burg Baltimor

Lady Ashley Snowpisser, geb. Schoisswohl, seine Gattin

Gräfin Agathe von Schoisswohl, ihre Mutter

Aurelia von Marlborough, sitzen gelassene, ledige Verwandte

Earl Alec McTrunking, schottischer Verwandter, dzt. auf Besuch

Andrew, unhöflicher, hochnäsiger Butler

Die Gäste:

Professor DDr. Ambrosius Pumpernickel, Geisterforscher

Miss Alice Plumpudding, Mitglied eines Gespensterklubs

Miss Agnes Applepie, ebensolche

Die Gespenster:

August, das dicke Gespenst

Anastasia, die weiße Frau

Anmerkung des Autors: Die Rolle des Earl Alec McTrunking kann auch als Doppelrolle mit August, das dicke Gespenst, gespielt werden als zusätzlicher Gag oder wenn zu wenig männliche Darsteller vorhanden.

Kurze Inhaltsangabe:

Lord Archibald Snowpisser, der Besitzer von Schloss Baltimor Castle, ist schwer verschuldet.

In der Not und auf Anraten seiner Gattin Ashley werden Teile des Schlosses an einen Geisterforscher vermietet.

Aus Neugierde verbringen zwei Damen eines Geisterklubs ihren Urlaub ebenfalls auf Baltimor Castle.

Die Besucher wollen natürlich alle die Gespenster sehen bzw. mit ihnen Kontakt aufnehmen.

Die Gespenster, die durch unglückliche Lieben, durch Mord und Totschlag, Trunksucht und Völlerei zu Geistern wurden, sind jedoch nur um Mitternacht an Vollmond-Nächten für alle sichtbar.

Gruselige Tage erwarten die Besucher und Bewohner des Schlosses.

Gänsehaut für alle Zuschauer, die letzten Haare werden zu Berge stehen und das Blut wird in den Adern gefrieren.

Ein Theaterstück nur für starke Nerven!!!!!!!

1. Akt

1. Szene

Empfangsraum im Schloss, hinten rechts und links offener Eingang zu den übrigen Räumen wie Gästezimmer, Bibliothek.

Links vorne größerer Schreibtisch, davor Tür zu den Privaträumen, vorne rechts zum Speisezimmer und zur Küche, hinten rechts Couch o.ä., an den Wänden Bilder von verstorbenen ehemaligen Schlossbesitzern, bzw. diverse andere mittelalterliche Requisiten. Lord Archibald sitzt beim Tisch und öffnet einen Brief nach dem anderen.

Archibald: Wieder eine Rechnung, es ist zum Verzweifeln.

Ashley: (aus dem Speisezimmer, rechts) Archie, jetzt komm doch endlich frühstücken. Der Tee und das Porridge werden ja kalt.

Archibald: Wir werden bald keinen Tee mehr trinken, da schau her. Eine Rechnung nach der anderen, und wir haben kein Geld, um sie zu bezahlen.

Ashley: Es kommt schon wieder Geld herein. Ich habe den Nordteil des Schlosses an einen Professor vermietet, der kommt heute noch her und zieht für einige Wochen ein.

Archibald: Das passt mir aber gar nicht, wer weiß was das für einer ist.

Ashley: Er ist ein Wissenschaftler, aber es ist auch egal. Hauptsache es kommt etwas Geld herein.

Archibald: Naja meinetwegen und Geld können wir dringend brauchen.

Ashley: Merkwürdig, heute Nacht habe ich gar nichts von unseren Gespenstern gehört.

Archibald: Nur deine Mutter ist herumgegeistert.

Ashley: (entsetzt) Du wirst doch nicht meine Mutter mit unseren Geistern vergleichen!

Archibald: Na viel Unterschied ist nicht.

Ashley: (ziemlich erbost) Also bitte, Archie! Wir müssen froh sein, dass sie jetzt hier bei uns wohnt, immerhin trägt sie ja auch einen Beitrag zu unseren Finanzen bei.

Archibald: Das sind höchstens die Heizkosten.

Ashley: Na immerhin!

2. Szene

Andrew, der Butler, von links hinten.

Andrew: (sehr blasiert) Good morning, Mylord...Mylady.

Archibald und Ashley: Good morning, Andrew.

Archibald: Gibt es was Besonderes, Andrew?

Andrew: Eine Dame hat angerufen wegen der Annonce. Wir sollen ihr zwei Zimmer reservieren.

Archibald: Was für eine Dame und vor allem was für eine Annonce?

Andrew: Eure Ladyschaft sollen Bescheid wissen.

Ashley: Ach ja, natürlich! Ich habe in der Zeitung eine Anzeige aufgegeben. „Machen Sie Urlaub mit Gespenstern auf Baltimor Castle, ein unvergessliches Erlebnis. An allen Vollmond-Nächten um Mitternacht!“

Archibald: (ziemlich aufgebraust) Ja, bist du denn schon total verrückt geworden?

Andrew: (hüstelt etwas)

Ashley: Archie, also bitte! Wie sprichst du denn, und dass vor dem Butler.

Archibald: Weil's ja wahr ist. Noch mehr Fremde in unserem Schloss! Nein, auf gar keinen Fall. Zwei Damen, die unsere Gespenster sehen wollen, und dann noch dieser Wissenschaftler.

Andrew: Was? Ein Wissenschaftler kommt auch noch. Davon weiß ich ja gar nichts?

Ashley: Das geht Sie ja auch nichts an, Andrew.

Andrew: Ja natürlich nicht, Eure Ladyschaft. Ich möchte noch bemerken, dass Miss Aurelia von Marlborough eben eingetroffen ist.

Archibald: Ist schon gut, Andrew. Geleiten Sie Miss Aurelia hierher.

Andrew: Sehr wohl, Eure Lordschaft. (links hinten ab)

Ashley: Die arme Aurelia! Jetzt wurde sie schon wieder von einem Mann verlassen.

Archibald: Das ist jetzt schon der vierte.

Ashley: Der fünfte! Ich sagte ihr, dass sie einige Zeit hier bei uns bleiben könnte.

Archibald: Noch ein Esser mehr. Wir müssen zu Grunde gehen.

Ashley: Das wird sich ja bald ändern.

Archibald: Na hoffentlich.

Ashley: Die beiden Damen bleiben einige Zeit und der Professor sogar einige Wochen.

3. Szene

Miss Aurelia Marlborough etwas weinerlich von links hinten.

Aurelia: Es ist fürchterlich, meine Lieben. Er hat mich verlassen! (schluchzt etwas) Guten Morgen erst einmal. (geht hin zu den beiden, Begrüßen mit Küsschen und so).

Ashley: Arme Aurelia, es tut mir so leid. (nimmt sie tröstend in den Arm)

Archibald: Und warum hat er dich verlassen, der der.... der Alfons?

Aurelia: (schluchzt auf) Albert!! Alfons war der vierte nach Alfred (weint wieder).

Archibald: Aber warum denn nur?

Aurelia: Sie wollten nicht warten bis zur Hochzeitsnacht. (huhu...)

Archibald: Wer nimmt schon die Katze im Sack.

Ashley: Also Archie, bitte!!!!

Archibald: Ich habe bei dir auch nicht bis zur Hochzeitsnacht gewartet.

Ashley: Das waren andere Zeiten, außerdem hast du mich betrunken gemacht.

Archibald: Von einem Glas Sherry warst du betrunken? Merkwürdig.

Ashley: Jetzt ist es genug, Archie! Wie können wir dir helfen, Aurelia?

Aurelia: Ich habe schon Selbstmordgedanken und werde dann als Gespenst in eurem Schloss herumwandern.

Archibald: Auf keinen Fall, wir haben schon genug Gespenster hier. Mehr als drei brauchen wir nicht.

Ashley: Was heißt drei? Wir haben doch nur zwei!

Archibald: Ja, zwei und deine Mutter.

Ashley: Archie, wenn Mum dich hört, trifft sie der Schlag.

Archibald: So viel Glück haben wir nicht.

Ashley: (entsetzt) Archie!!!!

Aurelia: Mein Leben hat keinen Sinn mehr. (weint leise weiter)

Archibald: Ich habe eine Idee! Heute kommt doch unser schottischer Cousin, der Alec, zu Besuch, mit dem könnten wir sie ja verkuppeln.

Ashley: Das ist aber nicht dein Ernst, Archie! Mit diesem Trunkenbold.

Aurelia: (neugierig) Wer ist Alec?

Archibald: Earl Alec McTrunking, ein Großneffe meines Großvaters aus unserer schottischen Linie.

Ashley: Er besitzt mehrere Whisky-Fabriken, das sagt alles.

Aurelia: Ich könnte ihn mir ja einmal ansehen.

Archibald: Genau, tu das. Er ist sehr vermögend und du bist deine Sorgen los.....und wir auch bis auf weiteres.

Ashley: Archie! Du willst sie doch nicht verkuppeln?

Archibald: Ich will ihr nur zu einem Mann verhelfen. So und jetzt entschuldigt mich bitte. Ich bin in der Bibliothek. (läutet mit einer kleinen Glocke)

4.Szene

Andrew von links hinten.

Andrew: Sie haben geläutet, Eure Lordschaft?

Archibald: Ja! Servieren Sie mir einen Drink in die Bibliothek, Andrew!

Andrew: Whisky?

Archibald: Ja genau, Whisky, und zwar einen großen.

Andrew: Sehr wohl, Eure Lordschaft. (rechts hinten in die Bibliothek ab)

Ashley: Archie, schon vormittags Whisky?

Archibald: Den habe ich heute bitter notwendig. (ab rechts hinten)

Ashley: Fürchterlich, diese Männer. Sei froh, dass du keinen hast.

Aurelia: (fängt wieder laut zu weinen an)

Ashley: Ach so, ja richtig, entschuldige, Aurelia! Komm, wir werden jetzt zusammen einmal frühstücken, und dann sieht die Welt gleich anders aus.

Aurelia: Wenn du meinst?

Ashley: Sicher! Na komm! (beide rechts vorne ab)

5.Szene

Die beiden Gespenster treten auf, eventuell mit langen, weißen Nachthemden oder in historischen Kostümen und von den Mitspielern nicht sichtbar.

Anastasia: (vorsichtig herein) So zeitig waren wir noch nie unterwegs, August.

August: In meinem Alter brauche ich nicht mehr so viel Schlaf. Schließlich bin ich schon 237 Jahre alt.

Anastasia: Mach dich nicht jünger. Du bist schon 337 Jahre.

August: Wie alt bist denn du eigentlich?

Anastasia: Eine Dame fragt man nicht nach dem Alter! Aber wenn du es genau wissen willst - ich könnte deine Urgroßmutter sein.

August: Da muss ich dir ein Kompliment machen, dass du drei von deinen Ehemännern ermordet hast und dann am Scheiterhaufen verbrannt wurdest, sieht man dir nicht an.

Anastasia: Danke, aber es waren vier Ehemänner, und außerdem wurde ich geköpft. Ich kann jetzt noch meinen Kopf runternehmen. Willst du es sehen?

August: Nein, danke. Ich habe dich schon öfter kopflos gesehen. Jetzt werden wir schauen, ob wir noch etwas zu essen bekommen.

Anastasia: Wozu brauchst du etwas zu essen? Wir sind ja schon seit hunderten von Jahren tot.

August: Aber der Verdauungstrakt funktioniert noch bei mir.

Anastasia: Merkwürdig! ...Achtung! Es kommt jemand!

August: Na und! Es sieht uns ja keiner.

6. Szene

Andrew von links hinten mit Whisky-Flasche und Glas.

Andrew: (etwas abfällig) Ein großer Whisky ist genug für seine Lordschaft. (stellt die Flasche am Tisch ab, schaut links und rechts und gießt sich etwas von dem Whisky ein) Das wird ja niemand auffallen. (schaut noch einmal und trinkt) Prost, Archie!

August: Hat der eine Ahnung. Hm, hm, hm (räuspert sich mehrmals).

Anastasia: Er kann dich nicht hören.

Andrew: Es ist so zugig hier, ganz eiskalt. (er schüttelt sich etwas) Ich werde die Fenster im Flur schließen, aber zuerst noch einen Drink. (gießt nochmals nach und geht weg und schaut, ob wer kommt).

August: (geht in der Zwischenzeit zum Tisch und trinkt das Glas leer). Ahhhh...

Andrew: (Kommt zurück und sieht das leere Glas) Das darf doch nicht wahr sein oder habe ich es schon ausgetrunken? Ich sehe schon Gespenster, aber die kommen ja erst um Mitternacht.

August: Hat der eine Ahnung!

Anastasia: Übertreibe nicht, August.

(Eine große Glocke von dem Eingangstor läutet)

Andrew: Wer kann das sein?

August: Wer kann das sein?

Anastasia: Wer kann das sein?

August: Ich weiß nicht.

Anastasia: Ich auch nicht.

Andrew: Ich auch nicht Na sowas, jetzt rede ich schon mit mir allein. Diese verrückte Burg macht mich noch fertig. (geht hinten links ab)

Anastasia: Lass uns gehen, August. Ich habe noch meinen Schönheitsschlaf vor mir.

August: Den hast du doch nicht notwendig, meine Liebe, mit deinen 460 Jahren schaust du blendet aus.

Anastasia: 459! Wieso kennst du mein Alter?

August: Das steht am Grabstein in unserer Gruft.

Anastasia: Frechheit! Ich gehe jetzt! (rechts hinten einen Blick nach links mit) Hu hu hu (ab)

August: (ruft ihr nach) Es kann dich niemand hören.

Anastasia: (von out) Hu hu hu.

7. Szene

Andrew mit den beiden Damen Miss Alice Plumpudding und Miss Agnes Applepie von links hinten.

- Andrew: Wenn Sie hier warten wollen, Ihre Ladyschaft wird Sie gleich empfangen.
(rechts vorne ab)
- Alice: Ah, so ein arroganter Pinkel. (öffnet ihm nach) „Ihre Ladyschaft wird Sie gleich empfangen.“ Was bildet sich der ein?
- Agnes: Beruhige dich, Alice. Er ist halt ein Butler!
- Alice: Na und wenn schon. Wir sind zahlende Gäste hier, und wir wollen dementsprechend behandelt werden.
- Agnes: Du hast ja recht, Alice. Aber in erster Linie sind wir ja wegen der Gespenster hier.
- August: (hüstelt etwas) Hm, hm! (geht hin und her)
- Agnes: Hast du etwas gesagt?
- Alice: Nein, ich habe nichts gesagt. Vielleicht sind schon Gespenster anwesend?
- Agnes: Am helllichten Tag, das kann ich mir nicht vorstellen. In der Anzeige stand ja: „An Vollmondnächten um Mitternacht.“
- August: (geht immer knapp an den beiden Damen vorbei)
- Alice: Da zieht es ordentlich in dieser Burg. Ein eiskalter Luftzug geht an mir vorbei.
- Agnes: Ja, ich spüre ihn auch. Hoffentlich ist es wenigstens in unserem Zimmer warm.
- August: Ha, ha, ha, haben die eine Ahnung.
- Alice: Was flüsterst du denn dauernd?
- Agnes: Ich flüstere? Du murmelst dauernd herum.
- Alice: Das bildest du dir ein Jetzt stehen wir da herum und müssen warten auf Ihre „Ladyschaft“! Nicht einmal einen Sitzplatz hat uns dieser Schnösel angeboten.
- Agnes: Komm, Alice, wir werden uns hier auf die Couch setzen. (setzen sich auf eine Couch o.ä., eventuell rechts hinten)
- August: (setzt sich zu ihnen)
- Alice: (rückt näher zu Agnes) Hast du keinen Platz?

Agnes: Mach dich nicht so breit!

August: (macht sich's bequem und legt seinen Oberkörper auf die beiden)

Alice: Die Bohnen beim Frühstück liegen mir schwer im Magen.

Agnes: Untersteh dich und lass sie ertönen.

Alice: Keine Sorge, das geht nicht so schnell, aber später dann wird es laut werden.

Agnes: Ja, ich weiß! Vorige Woche im Windsor Castle war es ein richtiges Trompetenkonzert.

August: Dann halte dich jetzt zurück.

Alice: Ja, natürlich.

Agnes: Ja, das wäre gut!

Agnes und Alice: (schauen sich nur merkwürdig an)

8. Szene

Andrew mit Lady Snowpisser von rechts vorne.

Andrew: Ihre Ladyschaft Ashley Snowpisser.

Ashley: Entschuldigen Sie bitte, dass Sie warten mussten. Ein unerwarteter Besuch ist eingetroffen.

(Agnes und Alice versuchen sich von der Couch zu erheben)

Alice: Ich glaube, eine Bleiplatte liegt auf mir.

Agnes: Mit mehr als 200 Kilo.

August: Eine Frechheit, 200 Kilo. Das hatte ich nicht einmal als Lebender. (geht wieder in normale Sitzposition)

Ashley: Andrew! Helfen Sie doch den beiden Damen auf.

Andrew: Sehr wohl, Eure Ladyschaft. (etwas leiser) Es wird halt eine Schwerarbeit werden bei den beiden unbeweglichen Damen.

Alice: Was heißt unbeweglich!

Agnes: Frechheit! (beide springen schnell in die Höhe)

Andrew: Na, geht ja doch!

Ashley: Wo ist denn Ihr Gepäck?

Alice: Das kleine Gepäck steht noch im Flur.

Agnes: Und die großen Reisekoffer sind noch in unserer Limousine.

Ashley: Andrew, bringen Sie dann das gesamte Gepäck in die Gästezimmer!

August: Na servus, übersiedeln die daher!?

Andrew: Sehr wohl, Eure Ladyschaft! (links hinten ab und in einigen Minuten öfters mit einigen Gepäckstücken von links nach rechts)

Ashley: (zu den beiden Damen) Also herzlich willkommen auf Baltimor Castle. Ich bin Lady Ashley Snowpisser. Lady Ashley genügt.

Alice: Alice Plumpudding! (gibt die Hand und deutet leichten Knicks an)

Agnes: Agnes Applepie! (ebenso)

August: Und ich bin der August! Wir werden noch sehr viel Spaß zusammen haben!

Ashley: Sehr erfreut, meine Damen. Darf ich Sie auf eine Tasse Tee einladen?

Agnes/Alice: Ja, sehr gerne!

Ashley: Kommen Sie mit! Da können Sie auch gleich meine Cousine Aurelia kennenlernen. (rechts vorne mit den beiden Damen ab)

August: Jetzt wird es fad hier. Vielleicht sollte ich mir ein kleines Schläfchen gönnen, damit ich abends wieder fit bin. (geht Richtung hinten rechts ab) Hoffentlich schlaf ich nicht wieder zwei Monate lang. (ab)

9. Szene

Gräfin Agathe von Schoisswohl mit Professor Ambrosius Pumpernickel von links hinten.

Ambrosius: Danke, dass Sie mich sozusagen im Park aufgegebelt haben. Ich hatte mich etwas vergangen.

Agathe: Ja, zum Glück machte ich gerade einen kleinen Spaziergang, Herr...?

Ambrosius: Gestatten, dass ich mich nun förmlich vorstelle. Professor DDr. Ambrosius Pumpernickel, Geisterforscher.

Agathe: Ich bin Gräfin Agathe von Schoisswohl, meinem Schwiegersohn gehört dieses Anwesen. Sie wollen also unsere Gespenster studieren?

Ambrosius: Ja, habe ich vor. Haben Sie schon öfter die hier anwesenden Gespenster gesehen?

Agathe: Gesehen nicht, aber ihre Anwesenheit gespürt. Ein eiskalter Hauch ging jedes Mal vorbei.

Ambrosius: Ich bin schon so neugierig.

Agathe: Hoffentlich überleben Sie das. Sie sind sehr gefährlich. Es sind immerhin Mörder und andere Straftäter dabei.

Ambrosius: Das ist ja schrecklich! Wie viele Gespenster gibt es denn hier auf Baltimore Castle?

Agathe: Ich weiß es nicht genau. Mein Schwiegersohn sagt, es sind drei. Den Geräuschen nach mehr. Aber Sie werden es schon sehen oder eigentlich hören.

Ambrosius: Ich bin schon gespannt.

10. Szene

Lord Archibald Snowpisser von rechts hinten, etwas später dann Andrew.

Archibald: (säuerlich) Oh meine geliebte Schwiegermutter, good morning.

Agathe: Übertreibe nicht, Archie. Darf ich dir Professor Dr. Pumpnickl vorstellen.

Ambrosius: Good morning, Lord Snowpisser!

Archibald: Ach ja richtig! Sie sind also der Geisterforscher, der sich für einige Zeit hier eingemietet hat. Na, dann viel Glück bei Ihren Forschungen. Wir haben den Südflügel für Sie reserviert.

Ambrosius: Vielen Dank, Eure Lordschaft. Mein Gepäck steht noch beim Tor.

Agathe: Um das wird sich dann unser Butler kümmern. Mich müssen die Herren entschuldigen, mein Frühstück wartet. (rechts vorne ab)

Ambrosius: Gräfin Schoisswohl sagte mir, dass derzeit drei Gespenster hier auf Ihrer Burg verweilen.

Archibald: Eigentlich nur zwei, das dritte Gespenst haben Sie ja soeben kennengelernt.

Ambrosius: (lacht etwas zurückhaltend) Ha, ha, das ist also der berühmte britische Humor.

Archibald: Humor? Sie werden sich noch wundern, wenn sie nachts herumgeistert.

Ambrosius: Mit den anderen Gespenstern?

Archibald: Ja, und manchmal kann man sie gar nicht unterscheiden, ha ha!

Ambrosius: Ich bin ja schon ganz aufgereggt.

Archibald: Beruhigen Sie sich, wenn Sie Glück haben, werden Sie die Gespenster noch heute Abend zumindest hören.

(Andrew von links hinten geht inzwischen das dritte oder vierte Mal mit Koffern vorbei)

Archibald: Ach, da sind Sie ja, Andrew, und Sie haben gleich das Gepäck von Professor Pumpernickel dabei, das ist gut. Er bewohnt unseren Südflügel.

Ambrosius: Aber das sind ja gar nicht meine Koffer!

Andrew: (sauer) Das ist immer noch das Gepäck der beiden Damen.

Ambrosius: Zwei Damen sind auch hier?

Archibald: Die sind schon hier? Das weiß ich ja gar nicht.

Andrew: Eure Lordschaft befand sich gerade in der Bibliothek. Es war Whisky-Time.

Ambrosius: Schon Vormittag?

Archibald: Das mussten Sie nicht erwähnen, Andrew. Wo sind die Damen?

Andrew: Bei Ihrer Ladyschaft im Salon, frühstücken.

Archibald: Ja, ist schon gut, Andrew. Kümmern Sie sich jetzt um das Gepäck des Herrn Professor.

Andrew: Einer nach dem anderen. (hochnäsig links hinten ab)

Ambrosius: Nicht gerade freundlich, Ihr Bediensteter.

Archibald: Na ja, ein Butler halt.

Ambrosius: Ich bin also nicht Ihr einziger Gast hier auf Baltimor Castle?

Archibald: Nein, zwei Damen haben auch noch Zimmer bestellt. Ich habe sie aber noch nicht gesehen.

Ambrosius: Touristen, nehme ich an.

Archibald: Ja, leider. Sie haben gebucht über die Annonce „Machen Sie Urlaub mit Gespenstern auf Baltimor Castle“.

Ambrosius: Hoffentlich vertreiben sie die Gespenster nicht.

Archibald: Keine Sorge, die lassen sich von niemandem vertreiben. Sie leben ja schon seit hunderten von Jahren hier auf diesem Schloss.

11. Szene

Ashley Snowpisser mit Aurelia Marlborough von rechts vorne.

Ashley: (zu Aurelia) Jetzt zeige ich dir dein Zimmer. Du wohnst natürlich bei uns im Herrschaftstrakt. (deutet nach links vorne)

Aurelia: Das ist lieb, nur weit weg von den Gespenstern.

Archibald: Ashley, darf ich dir unseren Gast, Professor DDr. Ambrosius Pumpernickel vorstellen.

Ambrosius: (deutet Handkuss an) Lady Snowpisser, sehr erfreut.

Ashley: Das ist unsere Cousine Aurelia von Marlborough.

Ambrosius: Sehr erfreut.

Aurelia: Sie sind verheiratet?

Ambrosius: Nein leider, Junggeselle! Ich interessiere mich nur für Geistererscheinungen.

Aurelia: Schade, aber was nicht ist, kann ja noch werden.

Archibald: Jetzt lass den Herrn Professor in Ruhe, Aurelia. Er ist gerade erst gekommen.

Ashley: Wie lange wollen Sie denn bleiben, Herr Professor?

Ambrosius: Zwei bis drei Wochen, bis ich meine Forschungen abgeschlossen habe. Mein Stuhl wartet.

Aurelia: Welcher Stuhl?

Ambrosius: Mein Lehrstuhl in Oxford!

Archibald: Na ja, jeder hat irgendwo anders seinen Stuhl.

(Andrew geht wieder hinten mit einigen Gepäckstücken vorbei)

Archibald: Andrew!

Andrew: Eure Lordschaft!

Archibald: Zeigen Sie bitte Herrn Professor Pumpernickel seine Zimmer im Südflügel.

Andrew: Sehr wohl, wenn Sie mir folgen wollen.

Ambrosius: Bis später dann, meine Damen, Lord Snowpisser. (Verbeugung andeuten)

Ashley: Ja, bis später dann beim Lunch.

(Ambrosius geht Richtung Butler, der drückt ihm ein, zwei Gepäckstücke in die Hand, beide hinten rechts ab)

Aurelia: Ein netter Mann!

Archibald: Der interessiert sich erst für dich, wenn du hier als Gespenst herumgeisterst.

Ashley: Willst du wieder unglücklich werden? Komm jetzt Aurelia.

Aurelia: Vielleicht sollte ich um Mitternacht in meinem Nachthemd hier erscheinen.

Archibald: Untersteh dich, da erschrecken sich ja unsere Schloss-Gespenster und ich auch. Das ist mir bei meiner Schwiegermutter schon des Öfteren passiert.

Ashley: Mum geht nicht um Mitternacht im Nachthemd spazieren. Du hast geträumt, und du, vergiss den Pumpernickel.

Aurelia: Vielleicht träume ich von ihm.

Archibald: Aber weck uns nicht auf, wenn es ein Alptraum wird.

(Ashley und Aurelia beide lachend links vorne ab)

Archibald: Diese Weiber, ein schreckliches Volk. (setzt sich auf die Couch und nimmt sich eine Zeitschrift)

12. Szene

August von rechts hinten mit einem Kopf in der Hand, z.B. Perückenkopf mit Haaren, etwas verdeckt)

August: Jetzt hat sie wieder ihren Kopf in der Bibliothek vergessen. Anastasia! (lauter) Anastasia!

Archibald: (blickt kurz auf und beutelt sich ab) Da zieht es heute wieder. Man hört direkt, wie der Wind durch unsere alten Gemäuer heult.

Anastasia: (von out) Was schreist du denn so?

August: Ich habe deinen Kopf, du hast ihn liegen gelassen.

Anastasia: (von out rechts hinten) Was, ich bin kopflos? Das ist mir gar nicht aufgefallen.

August: Warte, ich bringe ihn dir. Setz ihn aber nicht wieder verkehrt auf! (Geht mit Perückenkopf kurz nach rechts hinten)

Archibald: (hört immer kurz nach hinten und schüttelt den Kopf) Unser Schloss wird bald zur Ruine!

Anastasia: (von rechts hinten, ihren Kopf zur Seite gedreht) Passt es so?

August: Er ist noch etwas schief. (richtet ihren Kopf gerade)

Anastasia: Danke! Ich hatte gerade meine Nachthemden gewaschen. Du solltest deine auch wechseln.

August: Warum? Ich habe sie erst zwei Jahre an.

Anastasia: Es wird bald wie ein Herbstlaub aussehen.

August: So schlimm ist es noch nicht. Schau, Archie sitzt hier. Sollen wir ihn etwas ärgern?

Anastasia: Soll ich ihm meinen Kopf auf den Schoß legen? (Fasst sich an den Kopf)

August: Lieber nicht. Was ist, wenn er runterfällt? Er ist eh schon ein bisschen zerbeult von letztem Fußballspiel.

13. Szene

Miss Alice Plumpudding, Miss Agnes Appelpie mit Gräfin Agathe Schoisswohl von rechts vorne.

Alice: Danke vielmals, Gräfin, für den Tee (etwas leiser) den lauwarmen.

Agnes: Ja und die köstlichen Kekse (leiser), die steinharten.

Agathe: Ja, das ist halt die britische Gastfreundschaft.

August: (zu Anastasia) Was, Kekse gibt's? Da sollten wir uns welche besorgen.

Anastasia: Also August, du bist unmöglich.

Archibald: (steht von dem Sofa auf) Ein herzliches Willkommen, meine Damen. Darf ich mich vorstellen, Lord Archibald Snowpisser und der Schwiegersohn der reizenden Gräfin Schoisswohl.

Agathe: Ja, leider.

Alice/Agnes: Sehr erfreut, Lord Snowpisser.

Archibald: Für Sie beide Archibald. Lord Archibald.

(Die beiden Gespenster gehen zwischen den anwesenden Personen umher)

Agathe: Da zieht es heute wieder. Man würde glauben, unsere Gespenster wandeln herum.

Archibald: Mach dich nicht lächerlich, Agathe. Um diese Zeit?

14. Szene

Andrew von links hinten.

Andrew: (zu den beiden Damen mit dementsprechender Miene) Ihre zwanzig! Gepäckstücke sind jetzt auf Ihren Zimmern.

Archibald: Wo haben Sie denn die Damen untergebracht?

Andrew: Im Nordflügel, im Zimmer der weißen Frau, wo sie vor vielen Jahren ihre Männer umgebracht hat mit Durchgang zu dem ehemaligen Zimmer des Earl von Men-Eater, der die vielen Jungfrauen umgebracht hat und anschließend verspeist hat.

Anastasia: Was, in meinem Zimmer?!

August: Und in meinem! Eine Frechheit und außerdem waren damals fast keine Jungfrauen dabei.

Alice/Agnes: Um Gotteswillen. Das ist ja fürchterlich.

Agathe: Keine Angst, meine Damen. Ich habe früher auch dort gewohnt und mir ist nichts passiert.

Archibald: Du bist ja auch keine Jungfrau mehr.

Alice: Wir ja auch nicht mehr, oder Agnes?

Agnes: Nein, nein schon seit vorigem Jahr nicht mehr.

(Alle schauen sie merkwürdig an)

Archibald: Dann ist es ja gut. Andrew, geleiten Sie die Damen nun auf ihre Zimmer.

Anastasia: Schnell auf unser Zimmer.

August: Wieso?

Anastasia: Ich muss noch zusammenräumen. Die Nachthemden hängen noch an der Wäscheleine.

August: Und bei mir ist der Nachttopf seit zwei Wochen nicht mehr entleert.

Anastasia: Na dann aber schnell. (beide rechts hinten ab)

Andrew: Sehr wohl, Eure Lordschaft! Wenn Sie mir nun folgen würden.

Agathe: Wir sehen uns dann später beim Lunch. Diner gibt es um 21h.

Alice: So spät?

Agnes: Vielleicht können wir dadurch die Gespenster früher sehen.

Archibald: Sehen eher unwahrscheinlich. Wenn sie erscheinen, dann erst um Mitternacht, da wir heute wieder Vollmond haben. Hören vielleicht.

Agathe: Das muss auch nicht sein. Also bis später.

(Andrew, Alice und Agnes rechts hinten ab)

Archibald: Zwei merkwürdige Damen, die zahlen dafür, dass sie Gespenster sehen oder hören können.

Agathe: Das können wir Adelligen halt nicht verstehen. Ein gewöhnliches Volk halt.

Archibald: Du hattest ja auch nur Glück, dass du diesen alten Grafen Schoisswohl geheiratet hast.

Agathe: Was soll das heißen? Es war eine Liebesheirat, leider hat sie nur kurz gehalten.

Archibald: Merkwürdig! Wann wurde denn dann deine Tochter gezeugt?

Agathe: Es ist ganz schnell in der Hochzeitsnacht passiert. Es dauerte nur ein paar Minuten.

Archibald: Und kurz darauf ist er gestorben.

Agathe: Ja, leider. Die arme Ashley hat ihren Vater nie kennengelernt. Traurig, traurig, traurig.

Archibald: Und jetzt wandelt er als Gespenst in eurer Burg herum.

Agathe: Blödsinn, ich habe ja sein Grabmal zubetonieren lassen. Zur Vorsorge!

15. Szene **(lautes Krachen o.ä.)**

Archibald: Was war denn das? (laut) Andrew! (lauter) Andrew!

Andrew: (von rechts hinten) Eure Lordschaft wünschen?

Archibald: Schauen Sie einmal nach, was da draußen für ein Lärm ist.

Agathe: Um Gotteswillen! Da ist etwas passiert!

Andrew: (links ab und kommt einige Sekunden später zurück) Earl McTrunking ist soeben eingetroffen. Er ist mit seinem Auto gegen das Burgtor gefahren.

Agathe: Da verschwinde ich lieber. Wahrscheinlich ist er wieder stockbesoffen. (links vorne ab)

Archibald: Schauen Sie doch bitte nach, ob ihm nichts passiert ist.

Andrew: Sehr wohl, Eure Lordschaft. (links hinten ab)

Archibald: Da wird es wieder eine Aufregung bei den Damen geben. Vielleicht wird es was mit Aurelia, naja, man wird sehen.

16. Szene

Earl Alec McTrunking, mit Kilt gestützt von dem Butler von links hinten.

Alec: (schon ziemlich angeheitert, mit fast leerer Whisky-Flasche in der Hand)
Archie, du old snowpisser.

Archibald: Alec! Wie schaust denn du aus? Hast du leicht die ganze Flasche Whisky ausgetrunken?

Alec: Ganze Flasche? So ein Blödsinn! Ein kleiner Schluck nur. Das habe ich dir aufgehoben. (Hält ihm die Flasche mit dem kleinen Rest hin) Cheers!

Archibald: Du weißt ja, ich trinke keinen Alkohol.

Andrew: (hüstelt etwas) Hm, hm!

Archibald: Sagten Sie etwas, Andrew?

Andrew: Earl McTrunking hat mehrere Kisten mit Whisky mitgebracht. Soll ich sie gleich auf Ihr Zimmer stellen, Sir?

Archibald: In die Bibliothek, Andrew. Da sieht sie meine Gattin nicht, und nehmen Sie bitte diese fast leere Flasche mit.

Andrew: Sehr wohl, Sir! (Den Rest der Flasche austrinkend rechts hinten ab)

Alec: Jetzt kommt Leben in die Bude. Heute veranstalten wir ein Wetttrinken.

Archibald: Also bitte, Alec! Was würden denn die Frauen sagen?

Alec: Ashley würde nicht nein sagen und deine Schwiegermutter ist auch eine alte Schnapsdrossel.

Archibald: Also ich muss schon sehr bitten, Alec. Keinen Tropfen trinken die beiden.

Alec: Na du hast eine Ahnung, ha ha!

Archibald: Außerdem ist unsere Cousine, Aurelia Marlborough, hier, und die hat einen schweren Schicksalsschlag hinter sich.

Alec: Was ist passiert?

Archibald: Ihr Verlobter hat sie verlassen.

Alec: Ich werde sie trösten. Nach ein, zwei Whisky mit mir und dann hat sie einen neuen Verlobten.

Archibald: Halte dich etwas zurück. Sie ist noch Jungfrau!

Alec: Was! Das gibt es auch noch. Dann brauche ich mehr als zwei Whisky.

Archibald: Reiß dich zusammen, Alec und sage nichts von dem Whisky, den du mir mitgebracht hast.

Alec: Das glaubt sie mir nie.

Archibald: Pssst, sie kommt.

17. Szene

Ashley mit Aurelia von links vorne.

Ashley: Mum sagte mir, Alec ist gekommen.

Alec: (noch immer leicht betrunken) Ashley, mein Goldschatz, komm her und lass dich von einen echten Highlander umarmen.

Ashley: Alec! Bist du leicht betrunken?

Alec: Mach dich nicht lächerlich. Von einer Flasche Whisky?

Archibald: Darf ich dir unsere Cousine, Aurelia von Marlborough, vorstellen und hier der Earl von McTrunking.

Aurelia: Sehr erfreut, Sir.

Alec: Sagen Sie doch nur Alec zu mir.

Aurelia: Gerne Alec und zu mir bitte nur Aurelia.

Alec: Eine wunderschöne Dame, und sie wirkt noch so jungfräulich.

Ashley: Du brauchst bei ihr nicht so herumsäuseln. Sie hat momentan kein Interesse an den Männern.

Aurelia: Na ja eigentlich schon, aber nicht an Alkoholikern.

Archibald: Da bist du bei ihm gerade richtig. Er trinkt fast nichts.

Ashley: Was? Hoffentlich hast du nicht wieder einige Kisten Whisky mitgebracht.

Alec: Keinen Tropfen, Archie trinkt ja fast keinen und ich auch nicht.

Aurelia: Ich ja auch nicht. Schön, dass kein Whisky im Haus ist.

18. Szene

Andrew mit zwei Whisky-Kisten von links vorne.

Ashley: Was schleppen Sie denn da für Kisten, Andrew?

Andrew: Na der Whisky für seine Lordschaft und den Earl of McTrunking.

Ashley: Was!!!! Gleich zwei Kisten!

Andrew: Die übrigen zehn Kisten sind noch unten.

Ende 1. Akt